

SPECIAL

Advertorial Section

NACHHALTIGKEIT

Ein Projekt der VGN



**TRIGOS:
Die Sieger 2018**
Ausgezeichnete Unternehmen, die bei Gewinn auch an Gesellschaft und Umwelt denken

Nachhaltig investieren
Wie Anleger von verantwortungsvollen Unternehmen profitieren

Unter der Oberfläche tut sich was

Verantwortungsvolles Wirtschaften war schon populärer. Doch abseits der Schlagzeilen wächst viel heran.

TRIGOS 2018

Bereits zum 15. Mal wurden Österreichs Vorzeigeunternehmen mit dem TRIGOS ausgezeichnet. Wir präsentieren die verdienten Gewinner des Abends!

EIN ABEND IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT



Auch in diesem Jahr wurden die Trophäen von gabarage upcycling design gestaltet.

Unser Wohlstand hat leider eine Kehrseite: Durch die Rohstoffgewinnung für Produkte des täglichen Bedarfs werden Lebensräume zerstört, Menschen ausgebeutet und bedrohte Arten an den Rand der Ausrottung gebracht. Findet kein globales Umdenken statt, wird sich das Klima weiter erwärmen, werden die Spiegel der Meere weiter steigen und sich natürliche, lebenswichtige Ressourcen dem Ende zuneigen. Das bedeutet: Verantwortungsbewusstes, nachhaltiges Wirtschaften ist notwendiger denn je.

Glücklicherweise bekennen sich zunehmend mehr Unternehmen zur Nachhaltigkeit. Das Erfolgsgeheimnis nachhaltiger Wirtschaft verbirgt sich hinter drei Buchstaben CSR. Corporate Social Responsibility bezeichnet die Verantwortung von Unternehmen für die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft. Bei strategischer

Verankerung und ganzheitlicher Ausrichtung bringt CSR somit nicht nur langfristige Vorteile für die jeweiligen Unternehmen, sondern trägt demnach auch maßgeblich zum Erhalt einer zukunftsfähigen Gesellschaft bei.

Teilnahme-Rekord

Auch immer mehr österreichische Unternehmen erkennen diese mannigfachen Vorteile des nachhaltigen Wirtschaftens und richten ihre Unternehmensstrukturen neu aus oder entwickeln und realisieren Projekte im Zeichen der Nachhaltigkeit. Viele von ihnen reichen diese dann beim TRIGOS, der wichtigsten Österreichischen Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften, ein. Prämiert werden Unternehmen, die eine Führungsrolle und besondere Vorbildwirkung für verantwortliches Wirtschaften und Nachhaltigkeit übernehmen und

VON PATRICK SCHUSTER



Die glücklichen Gewinner sind an den Trophäen zu erkennen. V. l.: Johannes Großbrück (Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald), Günter Benischek (Erste Bank), Katha Häckl-Schinkinger (Habibi & Hawara), Bas van Abel (Fairphone), Johanna Astecker (CONA), Ewald Rauter (Sto).

die zur Zukunftsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft, Gesellschaft sowie Umwelt beitragen.

Mit 125 Unternehmen haben sich heuer – trotz höherer Anforderungen – wieder zahlreiche Betriebe für die renommierte Auszeichnung in den fünf neuen Kategorien **Vorbildliche Projekte, Regionale Wertschaffung, MitarbeiterInnen-Initiativen, Internationales Engagement** sowie **Social Innovation & Future Challenges** beworben. Besonders erfreulich ist neben dem hohen Niveau auch die Zahl der Ersteinreichungen: Mehr als 70 Unternehmen nahmen dieses Jahr erstmalig am TRIGOS teil.

Kompetente TRIGOS-Jury

Wer letztlich gewinnt, entscheidet eine Jury, bestehend aus Vertretern der TRIGOS-Trägerorganisationen sowie externen Experten und Expertinnen, die alle Einreichungen nach einem umfangreichen und transparenten Kriterienkatalog beurteilen. Grundlage für die Bewertung ist die Verankerung von Verantwortung im Kerngeschäft der einreichenden Unternehmen. Besonders gewertet wird zudem erstmals der Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der UN, den Sustainable Development Goals (SDGs).

In den fünf Kategorien waren schließlich 15 Finalisten nominiert – die jeweiligen Gewinner wurden im feierlichen Rahmen der 15. TRIGOS-Gala im „MuTh“ im Augarten in Wien bekanntgegeben und geehrt: Erste Bank, Sto, CONA, Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald, das Restaurant Habibi & Hawara sowie Fairphone (mehr zu den Gewinnern auf der nächsten Seite). Darüber hinaus hatten Unternehmen aus Kärnten und Tirol 2018 auch die Möglichkeit, regional mit dem TRIGOS ausgezeichnet zu werden. Denn alle Teilnehmer aus den Bundesländern nehmen neben dem Bundesbewerb automatisch auch am regionalen Bewerb teil.

Wer's möglich macht

Um diese Auszeichnung zu ermöglichen, sind neben zahlreichen Partnern auch die Trägerschaft aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft (Caritas, GLOBAL 2000, Industriellenvereinigung, Österreichisches Rotes Kreuz, respACT – austrian business council for sustainable development, Umweltdachverband sowie Wirtschaftskammer Österreich (WKO) entscheidend – sie alle haben die Bedeutung der Nachhaltigkeit erkannt und engagieren sich. ■

Gastkommentar



Daniela Knieling
ist Geschäftsführerin von respACT – austrian business council for sustainable development, www.respact.at

»Wir fordern politische Anerkennung für nachhaltiges Unternehmertum«

125 Einreichungen beim TRIGOS 2018 beweisen Relevanz des Themas.

Diese Zahl belegt deutlich, es gibt sie: die Nachhaltigkeitsbewegung in Österreichs Unternehmen, die sich durch außergewöhnliche Initiativen mit ökologischem oder sozialem Mehrwert charakterisieren lässt. Diese Projekte sind keine Feigenblätter, sondern zeigen klar, dass die Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in das Kerngeschäft bereits von vielen Unternehmen gelebt wird. In seinem 15. Jahr angekommen, weist der TRIGOS in Summe rund 2.000 Einreichungen auf. Diese Bilanz kann sich sehen lassen. Nichtsdestotrotz liegt noch viel Arbeit vor uns. Die Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) bis 2030 stellt Unternehmen und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Deshalb fordert respACT in seinem Positionspapier von April 2018 von der höchsten politischen Ebene ein starkes Bekenntnis für eine aktive Politik zur Förderung gesellschaftlich verantwortungsvoller Unternehmen sowie eine ambitionierte Strategie zur Umsetzung und Verankerung der UN-Nachhaltigkeitsziele. respACT als Österreichs führende Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften bietet seinen Mitgliedern Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen an wie etwa Kreislaufwirtschaft. Der österreichische CSR-Tag, ebenso von respACT organisiert, findet am 10. Oktober in St. Pölten statt und widmet sich inhaltlich ganz dem Spannungsfeld Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Vorbildliche Projekte



Das Fassadensystem lässt sich problemlos zerlegen und in seine Baustoffe rückführen.

Sto Ges. m. b. H.

Gemeinsam mit der TU Graz entwickelt Sto, der Technologieführer im Bereich WDVS, ein Wärmedämmsystem, das mit Hilfe einer bionischen Technologie arbeitet und mit Wiederverwertbarkeit und Recycling punktet: StoSustain – die Fassade der Zukunft.

www.sto.at

Weiters nominiert waren: Naturkind – www.naturkind.at, Innsbrucker Immobiliengesellschaft – www.iig.at

Regionale Wertschaffung



Durch den Einsatz von E-Fahrzeugen kann der Ausstoß von Schadstoffen stark reduziert werden.

Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen

Durch ein Sharing-Konzept mit Elektrofahrzeugen ist es dem Unternehmen gelungen, die umweltfreundliche Fortbewegung im ländlichen Raum maßgeblich voranzutreiben.

www.donau-boehmerwald.info

Weiters nominiert waren:

MPREIS – www.mpreis.at,

HERKA – www.herka-frottier.at

DIE GEWINNER DIE VORZEIGEUNTERNEHMEN DES LANDES IM ÜBERBLICK

MitarbeiterInnen-Initiativen



Habibi & Hawara beweist geschmackvoll, wie gelungene Integration aussehen kann.

Habibi & Hawara Restaurantbetriebs-GmbH

Das Restaurant, das Geflüchteten die Chance auf Arbeit bietet, ruht fest auf den drei fundamentalen Säulen der Nachhaltigkeit: sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung.

www.habibi.at

Weiters nominiert waren: Raiffeisen Informatik – www.raiffeiseninformatik.at, Wiener Städtische Versicherung – www.wienerstaedtsche.at

Social Innovation & Future Challenges



Bei der Erste Bank hat jeder die Chance auf ein Konto.

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

Durch ihr Social-Banking-Programm ist es gelungen, Gruppen anzusprechen, die bislang keinen oder nur erschwerten Zugang zu Bankdienstleistungen hatten.

www.sparkasse.at/erstebank

Weiters nominiert waren: iss mich!

Catering – www.issmich.at,

Afb – www.afb-group.at,

Goerner Group – www.goerner-group.com

Internationales Engagement



Solare Trocknungsanlagen sind eine Spezialentwicklung des Unternehmens.

CONA Entwicklungs- und Handels GmbH

CSR ist das Fundament des Unternehmens, das einst als Entwicklungsprojekt ins Leben gerufen wurde. Durch den Export von solaren Trocknungsanlagen und Schulungen im Bereich Unternehmensbildung unterstützt CONA die lokale Wirtschaft in Entwicklungsländern.

www.cona.at

Weiters nominiert war:

HELIOZ – www.helioz.org

EHRENPREIS Herausragendes CSR-Engagement von internationaler Bedeutung



Bas van Abel ist das Mastermind hinter „Fairphone“, dem ersten ressourcenschonenden, modularen Smartphone.



Fairphone

Zum allerersten Mal wurde heuer der TRIGOS-Ehrenpreis für besonderes Engagement an eine internationale Persönlichkeit vergeben: Bas van Abel ist Gründer von Fairphone und entwickelte mit seiner Geschäftsidee eine nachhaltige Alternative zum herkömmlichen Smartphone. Seine Vision, die er erfolgreich umgesetzt hat: die schonende

Verwendung von Rohstoffen für modulare Recycling-Geräte, die der Nutzer selber reparieren kann – Technik für morgen als Alternative zu den Wegwerf-Handys von heute. „Um die Lücke zwischen Mensch und Produkt zu schließen, leben wir Transparenz“, so Fairphone-CEO van Abel.

www.fairphone.com

CSR-Tag 2018:
„Think sustainable – act digital!“

Der digitale Wandel verändert unsere Arbeitswelt und stellt bestehende Wirtschaftssysteme sowie die Gesellschaft vor Herausforderungen, bietet aber zeitgleich große Chancen. Welche das sind und wie sich die Digitalisierung für eine lebenswertere Zukunft einsetzen lässt? Darüber informiert der CSR-Tag 2018 – ein Unternehmenskongress zum Thema „nachhaltiges Wirtschaften“ – und beleuchtet das Spannungsverhältnis zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. **respACT** lädt am 10. Oktober gemeinsam mit dem Land Niederösterreich zum Austausch in die Hypo NÖ in St. Pölten.

www.respect.at/csrtag

ADVERTORIAL

Nachhaltigkeit als Teil der DNA

Gegründet 1832, steht die älteste Privatbank Wiens heute ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Schelhammer & Schattera ist die führende Spezialbank in Österreich mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Experte für ethisch-nachhaltige Bankdienstleistungen. „Nachhaltigkeit ist Teil unserer DNA“, sagt Vorstand Peter Böhler (Foto): Das Haus hat – damals noch im Kirchenbesitz – bereits vor Jahrzehnten mit dem Aufbau einer umfassenden Palette an ethisch-nachhaltigen Produkten begonnen und hohe Ethik- und Nachhaltigkeitsstandards für die gesamte Produkt- und Dienstleistungspalette etabliert.

Die lange Erfahrung macht sich besonders bezahlt: Ob Aktien, Anleihen, Mischfonds oder Geldmarkt: Schelhammer & Schattera ist die einzige Bank in Österreich, die bei ihren Anlageprodukten ausschließlich auf Nachhaltigkeit setzt. Die umfassende SUPERIOR-Produktfamilie des Hauses bietet in allen Anlageklassen erwiesene nachhaltige Lösungen – für jeden Anlegertyp.



oder
<https://tinyurl.com/BSS-NHB>



Im Kompetenzzentrum Ethik & Nachhaltigkeit ist ein eigenes Team im Dienste der Nachhaltigkeit im Einsatz und stellt höchste Qualität in allen Produkten und Prozessen der Bank sicher. Über die Einhaltung der strengen Investmentkriterien wacht ein unabhängiger und ehrenamtlicher Ethikbeirat mit Persönlichkeiten aus der Welt der Wissenschaft, der Wirtschaft und des Glaubens. Das zeigt: Nachhaltigkeit ist für Schelhammer & Schattera kein Modetrend, sondern gleichbedeutend mit Substanzerhaltung für Generationen – für die Gesellschaft und für die Anleger zugleich.

BANKHAUS
Schelhammer & Schattera
schelhammer.at